Von ganz besonderer Bedeutung ist aber auch die Leipziger Maschinen- und Metallindustrie, die zum großen Teil ihren Sitz im Westen von Leipzig hat und bei ihrer Ansiedlung bereits auf die günstige Lage zum künftigen Kanalhafen bedacht gewesen ist. Leipzig ist, was vielfach unbekannt ist, eines der bedeutendsten Zentren der Maschinenindustrie ganz Deutschlands. Maschinenfabrikation, in der reichlich 31000 Personen beschäftigt werden, handelt es sich dabei in der Hauptsache um die Herstellung von Spezialmaschinen, wie z. B. Buchdruckereimaschinen, Papier- und Buchbindereimaschinen, Textilmaschinen, landwirtschaftlichen Maschinen, elektrischen Maschinen, aber auch Holzbearbeitungsmaschinen, Werkzeugmaschinen, Transportanlagen, Drahtseilbahnen, Eisenkonstruktionen, Nähmaschinen, sowie feinmechanische Apparate und Instrumente werden in Leipzig hergestellt.

Verwandt mit der Maschinenfabrikation ist die Metallverarbeitung, in der etwa 12000 Personen in Leipzig beschäftigt werden. Auch hier besteht eine große Mannigfaltigkeit und Spezialisierung. Es finden sich in Leipzig Metalldruck-, Beschläge-, Küchengeräte-, Beleuchtungsgeräte-, Drahtwaren-, Blechspielwaren-, Schreibstahlfedern- und Aluminiumfabriken; auch Fabriken, die Armaturen, Geldschränke, Klischees, Beleuchtungsartikel usw. herstellen, seien hier genannt.

Die Musikindustrie ist bereits erwähnt worden. Neben der Herstellung von Flügeln und Pianos finden wir auch die Fabrikation von Harmoniums, automatischen Musik- und Sprechapparaten sowie Schallplatten.

Das Bekleidungsgewerbe weist in Leipzig die hohe Zahl von reichlich 24000 beschäftigten Personen auf. Führend sind in dieser Gruppe die zahlreichen Rauchwarenzurichtereien und -färbereien.